

Monumentale Vorlage, einfache Lösung

Kulturwerkstatt Jugendtheater inszeniert „Die Brüder Löwenherz“

Kaufbeuren Wie setzt man mit begrenzten Mitteln eine Geschichte um, das eigentlich nach einer monumentalen Inszenierung wie Tolkiens „Herr der Ringe“ verlangt? Vor dieser Frage stand die Kaufbeurer Kulturwerkstatt, als sie Astrid Lindgrens „Die Brüder Löwenherz“ für die Bühne bearbeitete. Das Regieteam mit Thomas Garmatsch, Nadja Ostertag und Franz Schmid hat zusammen mit den jungen Schauspielern der Mittelstufe eine im wahrsten Sinne des Wortes einfache Lösung gefunden.

„Eine echte Herausforderung“ sei die Bühnenfassung des bekannten (Kinder-)Buches gewesen, bekennt Garmatsch. Denn eigentlich sei Lindgrens Geschichte um die eng verbundenen Brüder Karl und Jonathan Löwe, die nach ihrem Tod im geheimnisvollen Paradies „Nangjala“ wieder vereinigt sind, „ein monumentaler Schinken“. Die aufwendige Fantasiewelt mit Pferden, Dra-

chen und beeindruckenden Landschaften wäre in der direkten Umsetzung mindestens eine Nummer zu groß für die Bühne im Theater Schauburg. So agieren nicht die eigentlichen Figuren auf der Bühne, sondern die Schauspieler erzählen abwechselnd die Geschichte der „Brüder Löwenherz“.

Um den Zuschauern dennoch einen Eindruck von den großen Bildern zu geben, die Lindgren in ihrem Werk entworfen hat, kommen nicht weniger als neun Overhead-Projektoren auf der Schauburg-Bühne zum Einsatz. Mit diesen lassen sich laut Garmatsch nicht nur tolle Effekte erzielen, sie böten auch einen Zugang zur Grundaussage der Geschichte und der Inszenierung: Genauso wie die etwa der Drache nur durch die Projektion ein bedrohliches Ausmaß annimmt, genauso wüchsen Ängste und Gefahren oft nur in unseren Köpfen. So sei das Stück ein Appell, sein Leben mit

Selbstvertrauen anzunehmen und zu meistern. Es solle aber auch die Botschaft vermitteln: Gemeinsam sind wir stark. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl sei auch für die Inszenierung unverzichtbar – und habe sich nach einigen Schwierigkeiten auch tatsächlich eingestellt, berichtet Garmatsch. Ebenso wie das Lindgren-Buch sei auch die Bühnenfassung eine Geschichte für die ganze Familie, geeignet für Kinder ab vier Jahren. (maf)

i **Premiere** ist am Samstag, 18. April, ab 19.30 Uhr im Theater Schauburg. Weitere Vorstellungen folgen am Samstag, 25., Sonntag, 26., und Donnerstag, 30. April, sowie am Freitag, 1., Samstag, 2., Samstag, 9., und Sonntag, 10. Mai, jeweils ab 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz, im Internet sowie an der Abendkasse.

➔ www.kulturwerkstatt.eu